

Zum Tode von Prof. Dr. Jürgen Newig



*Aus dem gleißenden Licht
in die Ewigkeit....*

*.... es ist, was es ist,
sagt die Liebe"*

Jürgen Newig

Prof. Dr. rer. nat. habil., ehem. Direktor
des Geographischen Instituts der Universität Kiel

* Westerland, 30. März 1941, † Teneriffa, 25. Oktober 2015

Aus dem vollen Schaffen heraus hat Dich das Meer uns genommen – das Meer,
das Dich so umgetrieben hat.

Du hattest noch so vieles vor und wir zusammen mit Dir.

Fassungslos und voller Trauer müssen wir Dich gehen lassen.

Helga
Jens und Antje mit Ada und Inga
Julia und Tomasz mit Milan und Malou
Kristina und Sönke mit Constantin, Felix und Mads

Traueranschrift: Helga Newig, Brückenstraße 4, 24220 Flintbek.

Die Trauerfeier findet am 9. November 2015 um 12⁰⁰ Uhr in der Flintbeker
Kirche, Dorfstraße 5, statt. Anschließend Beisetzung auf dem Friedhof am
Scholtfeldtsberg.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir in seinem Sinne um eine
Spende an die Archäologische Gesellschaft Schleswig-Holstein, VR-Bank Flens-
burg-Schleswig eG, Konto 14702700, BLZ 216 617 19, Kennwort: Jürgen Newig.

Die Christian- Albrechts- Universität zu Kiel trauert um den
ehemaligen Direktor des Geographischen Instituts

Prof. Dr. Jürgen Newig

der am 25. Oktober 2015 im 75 . Lebensjahr verstarb.

Herr Professor Newig prägte seit Übernahme der Professur für
Geographie und ihre Didaktik im Jahre 1984 über Jahrzehnte
die Ausbildung von Geographielehrerinnen und -lehrern. Ins-
besondere seine Forschungen zur Integration von Kulturerd-
teilen in den Geographieunterricht bereichern bis heute den
fachlichen Diskurs.

Mit seinem Tod verliert das Geographische Institut nicht nur
einen bundesweit sehr geschätzten Geographiedidaktiker,
sondern auch einen exzellenten Kenner der Regionalen
Geographie Schleswig-Holsteins. Seine Forschungen zu Meteo-
Tsunamis und zu historischen Mensch-Umwelt-Interaktionen
an der Nordseeküste fanden internationale Beachtung.

Wir werden Herrn Professor Newig in ehrenvoller und dankbarer
Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Lutz Kipp
Präsident

Prof. Dr. Wolfgang Duschl
Dekan der Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen
Fakultät

Prof. Dr. Wilfried Hoppe
Vorsitzender der Sektion
Geographie

Unmöglich war mein erster Gedanke, als ich im Oktober 2015 die Nachricht vom für uns alle völlig unerwarteten Tod von Prof. Dr. Jürgen Newig erfahren habe.

Unfassbar, dass er nicht mehr unter uns weilt, er, der so vielen Geographinnen und Geographen in zahlreichen Veranstaltungen die Eigen- und Besonderheiten unserer norddeutschen Landschaft(en) so kompetent wie kaum ein anderer vermittelte.

In Westerland auf Sylt geboren und am dortigen Gymnasium das Abitur abgelegt, studierte er in Tübingen und Kiel die Fächer Geographie, Geologie, Germanistik und Pädagogik. Nach Promotion und Habilitation wirkte er als Professor für Geographie und Didaktik des Geographieunterrichts zunächst an der (ehemaligen) PH Kiel, ab 1994 an der CAU Kiel, wo er auch eine Zeitlang das Geographische Institut, Abteilung Didaktik der Geographie, leitete. Auch nach seiner Emeritierung (2005) gehörte er weiterhin zusammen mit Dr. Wolfgang Hassenpflug dem fachdidaktischen Team um den jetzigen Direktor, Prof. Dr. Wilfried Hoppe, an.

Ich lernte Prof. Dr. Jürgen Newig gleich nach meiner Wahl zum 1. Vorsitzenden des LV S-H (1996) kennen, gerade in der heißen Phase der Neugestaltung der Geographie-Lehrpläne. „*Allgemeine Geographie am regionalen Faden*“ hieß die Umsetzung seines Konzeptes der Kulturerdteile – verbunden mit dem „*Prinzip vom Nahen zum Fernen*“, das er zusammen mit Peter Fischer und Prof. Dr. Karl Heinz Reinhardt (Uni Hamburg) entwickelt hat. Beides fand ein lebhaftes Echo und löste eine der größten Diskussionen in der Geographie aus. Zusammen mit Peter Fischer sah ich die vom Ministerium zugesandten Lehrplanentwürfe durch und wir erarbeiteten eine eigene Korrekturfassung. Zugegeben: mit bescheidener Resonanz.

Was bis heute blieb, war die (neue) Struktur unserer Geographielehrpläne „Vom Nahen zum Fernen“ – oder wie wir heute sagen: Lokal – Regional - Global“. Die inhaltliche Willkür gehörte der Vergangenheit an und der spiralförmige Aufbau des Curriculums wurde gefestigt. In der darauf folgende Zeit traf ich Dr. Newig bei den verschiedensten Anlässen, u.a. als Referent auf unseren Fortbildungsveranstaltungen oder auf Deutschen Hochschulgeographentagen (heute: Deutscher Kongress für Geographie).



Unvergessen: Für meine 2-tägige Sylt-Exkursion (3. Norddt. Schulgeographentag 2011, HH) konnte ich Dr. Newig als „Mitstreiter“ gewinnen, für mich eine unvergessliche Erinnerung. Niemand hätte die Insel, die seinen fachwissenschaftlichen und Lebens-Mittelpunkt bildete, besser den Teilnehmern vermitteln können als er. In ihm „*hatten wir einen excellenten Führer, der Fachkompetenz mit der persönlichen Kenntnis der Insel verbindet. Er zeigte uns die Straße, das Haus, in dem er*

einst wohnte, und brachte uns so nahe, wie überhaupt der Tourismus auf Sylt entstanden ist. Die Entstehung der Dünenlandschaft veranschaulichte er mit Handskizzen. Das ist wahrhaftpraktische Geographie! Auf dem Papier die erklärende Skizze und dahinter die reale Landschaft. So eine Teilnehmerin.

Neben Fachwissenschaft und Fachdidaktik beschäftigte sich Dr. Newig auch mit der Weiterentwicklung von Unterrichtsmedien (www.kulturerdteile/unterrichtsmedien). Sein Tod hinterlässt in jeder Hinsicht eine große Lücke und wir alle werden Prof. Dr. Jürgen Newig ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rolf Krüger, 1. Vorsitzender des LV S-H